



© Gerald Lechner

Dominikanerkirche Krems

Mit der Dominikanerkirche besetzt die Kunsthalle Krems einen historischen Ort mit zeitgenössischer Kunst. Der groß angelegte Umbau des Kirchenschiffs, das etwa 1.100 m² umfasst, basiert auf einer Kooperation zwischen den Architekten Fritz Göbl, Lukas Göbl und Franz Gschwantner.

Eine Info-Stele aus Glas weist Richtung Haupteingang, die Foyer-Lösung berücksichtigt den denkmalgeschützten Sakralbau und ist gleichzeitig Angelpunkt der Umgestaltung. Ein transparenter Pavillon wird dem Haupteingang innenseitig vorgelagert und dient als Kassabereich, Shop und Verteiler der Besucherströme zwischen Ausstellungsraum und dem bestehenden Weinstadtmuseum. Alle Bauteile wurden unter der ausschließlichen Verwendung von Glas konzipiert. Gemeinsam mit dem historischen Kirchenschiff entsteht ein spannender Kontrast von Alt und Neu.

Das bestehende Beleuchtungs- und Infrastruktursystem wurde den Erfordernissen einer zeitgemäßen Präsentationsstätte für moderne Kunst angepasst. Ein neu installiertes Verdunkelungssystem ermöglicht nun Inszenierungen im Kirchenschiff. Der Platz zur Kirche erhält einen Zaun mit dicht aneinander gereihten Stahlschwertern, die mit dem Motiv von wehendem Gras spielen. Alle neuen Außenportale weisen eine pixelähnliche Perforierung auf. Das Muster an der Haupteingangstür orientiert sich an der durchschnittlichen Augenhöhe und verdichtet sich stellenweise. Nachdem diese Tür zusätzlich mit einer separat zu öffnenden Glastür hinterlegt ist, erlaubt die Struktur bereits Einblicke in das Foyer. (Text: Architekten)

Landesgalerie für zeitgenössische Kunst

Körnermarkt 14

3500 Krems an der Donau, Österreich

ARCHITEKTUR

goebl architecture

Architekt Gschwantner ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT

Kremser Immobilien GmbH&CoKG

TRAGWERKSPLANUNG

Harrer & Harrer ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Atelier Langenlois

FERTIGSTELLUNG

2015

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

23. August 2012



© Gerald Lechner



© Gerald Lechner



© Gerald Lechner

Landesgalerie für zeitgenössische Kunst

DATENBLATT

Architektur: goebl architecture (Friedrich Göbl, Lukas Göbl), Architekt Gschwantner ZT GmbH (Franz Gschwantner)

Bauherrschaft: Kremser Immobilien GmbH&CoKG

Tragwerksplanung: Harrer & Harrer ZT GmbH (Anton Harrer, Johannes Harrer)

örtliche Bauaufsicht: Atelier Langenlois

Fotografie: Bruno Klomfar, Gerald Lechner

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2011

Ausführung: 2011 - 2015

Nutzfläche: 1.100 m²



© Gerald Lechner

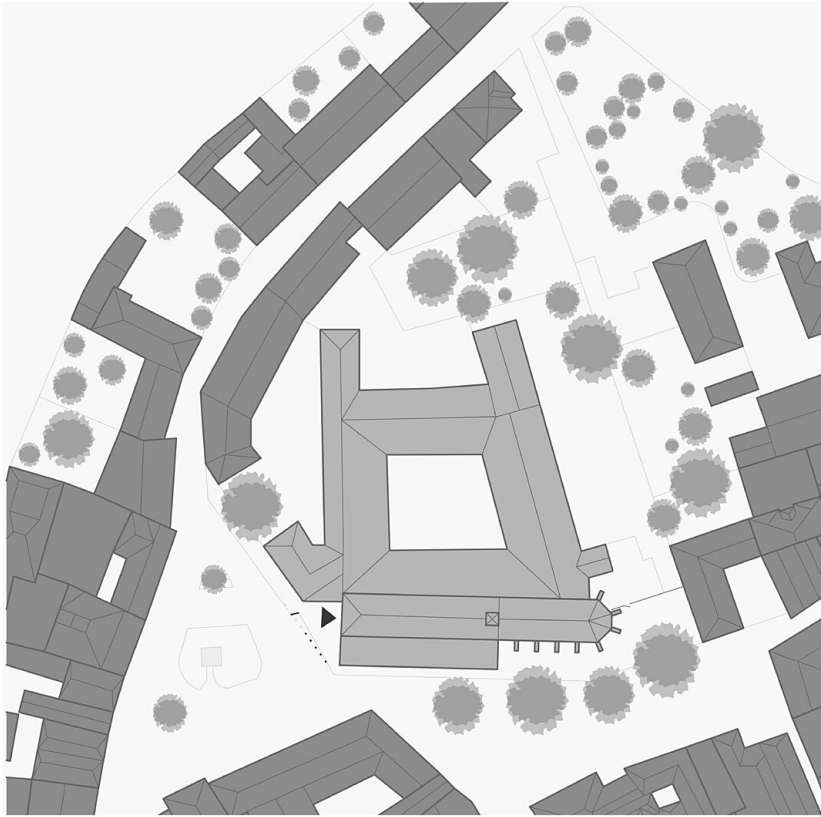


© goebl architecture

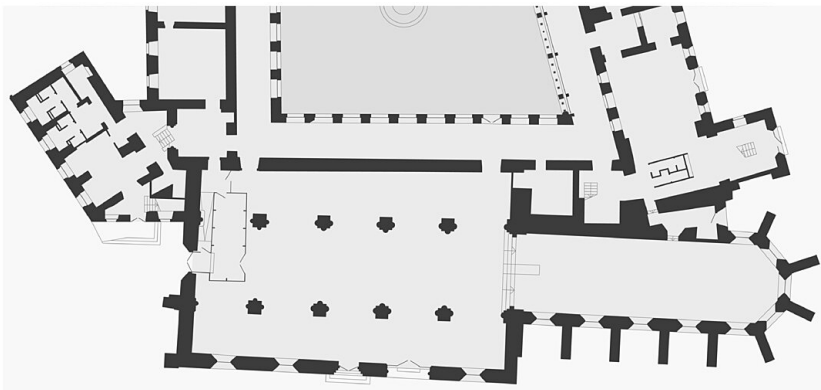


© Bruno Klomfar

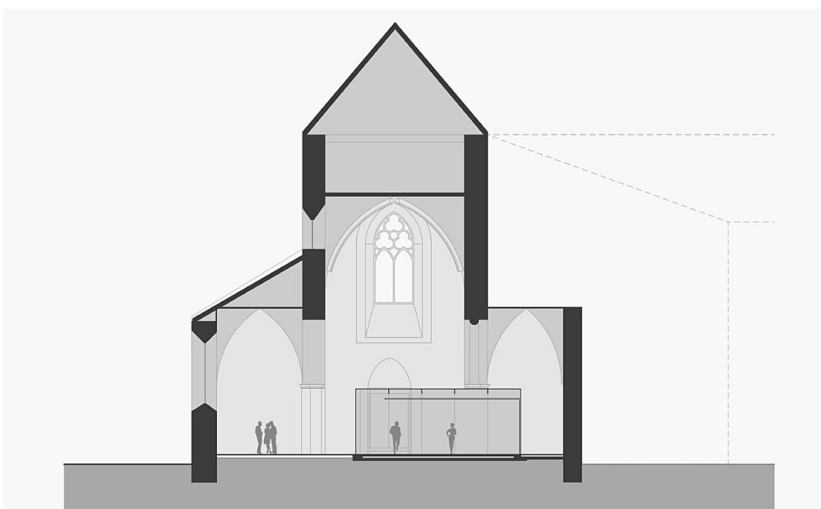
Landesgalerie für zeitgenössische Kunst



Lageplan



Grundriss EG



Schnitt